



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

Stolpersteine (Problem- und Kritiksammlung)

Kurzbeschreibung:

„Stolpersteine“ sind Dinge, die Kinder stören, behindern oder sogar blockieren. Mit dieser anschaulichen Methode werden Probleme benannt und gesammelt.

Ziele:	Sammlung/Nennung von Kritik/Problemen/Negativem
Zielgruppe:	Kinder
Zeit/Dauer:	ca. 15 Minuten
Material:	Pappkartons in ausreichender Zahl, beklebt mit Blättern auf denen geschrieben werden kann, Stifte, Pinnwand, Nadeln
Personal:	ModeratorIn

Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, besondere Hinweise, Variante, Quelle

Beschreibung:

Die Methode „Stolpersteine“ eignet sich für die Sammlung von Kritik- und Problemlagen, die aus dem Weg geräumt werden müssen.

Die Gruppe sollte zunächst in das entsprechende Themenfeld eingestimmt werden. Dies kann auf unterschiedliche Art und Weise geschehen. Hier eignen sich vor allem Ortsbegehungen, Diashows, Fantasiereisen usw.

Themen könnten sein: „Stolpersteine auf unserem Schulhof“, „Stolpersteine in unserem Stadtviertel“ usw.

INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

Die Kinder bilden einen Stuhlkreis, in dessen Mitte viele Kartons (z. B. Schuhkartons) liegen, welche die Stolpersteine symbolisieren. Auf die Kartons sind Blätter geklebt.

Die Kinder werden nun von der Moderation zum Aufstehen und Umhergehen aufgefordert. Dies soll ruhig und konzentriert geschehen. Das Einspielen von leiser Entspannungsmusik ist hier gut vorstellbar. Die Mädchen und Jungen sollen sich vorstellen, dass die Kartons "Stolpersteine" sind. Immer, wenn sie über einen dieser Steine stolpern, überlegen sie sich, um was es sich hierbei handeln könnte und schreiben dies auf die Oberseite der Kartons.

Sind alle "Stolpersteine" beschriftet, kehren sie in den Stuhlkreis zurück.

Vorbereitung:

Es müssen Kartons in ausreichender Zahl besorgt werden, um die Stolpersteine symbolisch darstellen zu können.

Auswertung:

Die Probleme werden gesichtet und zugeordnet. Nun können Ideen und Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

Es bietet sich an, die Kartons zu einer Wand aus "Stolpersteinen" zu stapeln, z. B. auch in einem Türrahmen. Hier versperren die "Stolpersteine" besonders deutlich den Weg. Die Wand kann dann direkt im Anschluss oder zu einem späteren Zeitpunkt von den Kindern eingerissen werden. Der Weg zu Neuem ist dadurch frei.

Besondere Hinweise:

Es ist möglich, Kartons in unterschiedlichen Größen anzubieten – von der Schachtel bis hin zum Waschmaschinenkarton. Die jeweilige Größe korrespondiert dann mit der Größe bzw. der Bedeutung des Problems für die Kinder.

INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

Variante:

Falls nicht genügend Kartons besorgt werden können, bietet sich diese Variante an. Alternativ können dazu "Stolpersteine" auf Blätter kopiert werden (siehe Arbeitshilfe).

Hier schreiben oder malen die Mädchen und Jungen die Probleme direkt in die Vorlagen. Anschließend werden die Stolpersteine an einer so genannten „Meckerwand“ gesammelt und begutachtet.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – Infostelle Kinderpolitik:

www.kinderpolitik.de/methoden/content/index.php?show=alphabet

Wedekind, Hartmut/Kesselmeier, Achim/Seitz, Alexandra (Hg.) 2002: Eine Wir-Werkstatt. In: Die Grundschulzeitschrift, Heft 157